

Zwergfüßer (Myriapoda, Symphyla) aus Höhlen des Großherzogtums Luxemburg

Dieter Weber

Kirchgasse 124
D-67454 Haßloch
dieter.weber124@gmx.de

Zusammenfassung

Von 2007 bis 2011 wurden in 82 Höhlen und künstlichen Hohlräumen des Großherzogtums Luxemburg Tiere gesammelt. Unter den rund 90.000 gesammelten Tieren

waren 12 Zwergfüßer der cavernicolen Art *Scutigereilla immaculata*.

Abstract

From 2007 to 2011, animals were collected from 82 caves in the Grand Duchy of Luxembourg. Within 90,000

individuals, only 12 were symphylans representing the cavernicolous species *Scutigereilla immaculata*.

Résumé

De 2007 à 2011, des spécimens d'animaux ont été récoltés dans 82 cavités naturelles et artificielles du Grand-Duché de Luxembourg. Parmi les 90 000 individus collectés, 12

sont des symphyles appartenant à l'espèce *Scutigereilla immaculata*, considérée comme eutroglophile.

1 Einleitung

Über Symphylen in Höhlen Luxemburgs war bisher nichts bekannt (Wolf 1934-37, 1934-1938; Groh 2007). Erstmals nennt Weber (2011a, 2011b) *Scutigereilla immaculata* als einzige Symphylen-Art aus luxemburgischen Höhlen.

Die in den Jahren 2007 - 2011 in luxemburgischen Höhlen gesammelten Symphylen sind quantitativ determiniert.

Tiere aus vier Höhlen streuen über das ganze Jahr. Dabei dringt die Art bis maximal 50 m in die Höhlen ein.

Höhlenfunde dieser Art liegen bisher vor aus Deutschland (Westfalen: Weber 1991; Hessen: Zaenker 2011; Rheinland-Pfalz: Weber 2012; Fränkische Alb: Dobat 1978; Sachsen, Schlesien: Wolf 1934-38), Spanien, Frankreich, Italien, Belgien (Wolf 1934-38; Leruth 1939) und der Schweiz (Strinati 1965).

Leruth (1939) hat die Art als erster als endogé-troglophile eingestuft. Galt sie später wieder als trogloden, wird sie seit 1991 (Weber 1991, 2011b; Zaenker 2011) als eutroglophil eingestuft. Die wage Feststellung Webers (2012), basierend auf 12 Funden, die Art streue über das ganze Jahr, deckt sich gut mit unseren Funden.

2 Funde

***Scutigereilla immaculata* (Newport, 1845) emend. Michelbacher, 1942**

Scutigereilla immaculata ist die einzige Art, die in unseren Höhlen nachgewiesen wurde. Die 15

Die Art ist in Luxemburg oberirdisch häufig (Remy & Hoffmann 1959).

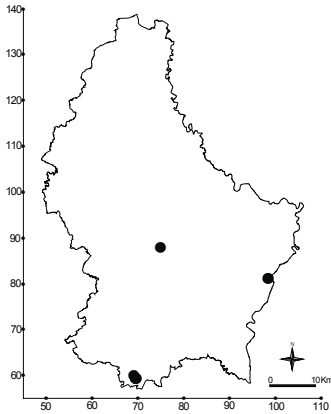


Abb. 1: Höhlenfunde von *Scutigereella immaculata* in Luxemburg.

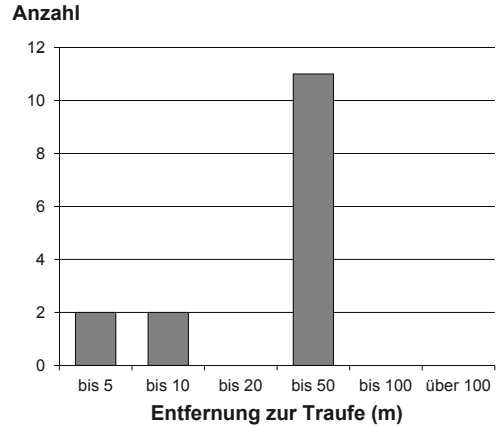


Abb. 2: Funde von *Scutigereella immaculata* in luxemburgischen Höhlen in Abhängigkeit von der Entfernung vom Eingang.

3 Dank

Die Tiere bestimmte dankenswerterweise Jürgen Becker, Wittlich. Jürgen Becker, Wittlich, Nico Schneider, Luxemburg, und Stefan Zaenker, Fulda, sahen das Manuskript kritisch durch.

4 Literatur

Dobat K. 1978. - Die Höhlenfauna der Fränkischen Alb. Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, Reihe D, Paläontologie, Zoologie, 3: 11-240, München.

Groh K. 2007. - Symphyla – symphyles – Symphyla. Ferrantia 50: 239, Luxembourg.

Leruth R. 1939. - La Biologie du domaine souterrain et la Faune cavernicole de la Belgique. Memoires du Musee royal d'histoire naturelle de Belgique, 87: 1 - 506, Bruxelles.

Remy P. & Hoffmann J. 1959. - Faune des Myriapodes du Grand-Duché de Luxembourg. Arch. Sect. Sci. Gr.-Duc. Luxemb. NS. 26: 199-236.

Strinati P. 1965. - Faune cavernicole de la Suisse: 1 - 484, o.O.

Weber D. 1991. - Die Evertebratenfauna der Höhlen und künstlichen Hohlräume des Katastergebietes Westfalen einschliesslich der Quellen- und Grundwasserfauna. Abhand-

lungen zur Karst- und Höhlenkunde, 25: 1 - 701, München.

Weber D. 2011a. - Höhlenfaunenerfassung in Luxemburg. Mitteilungen des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V., Jg. 2011(3): 99-100, München.

Weber D. 2011b. - Höhlenfaunenerfassung in Luxemburg. 51. Jahrestagung und Karstsymposium im Fledermaus-Zentrum Bad Segeberg: 53-56, Bad Segeberg.

Weber D. 2012. - Die Höhlenfauna und -flora des Höhlenkatastergebietes Rheinland-Pfalz/Saarland, 5. Teil. Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, 36: 2367 S., München.

Wolf B. 1934-37. - Animalium Cavernarum Catalogus, 1 u. 2, 's-Gravenhage.

Wolf B. 1934-38. - Animalium Cavernarum Catalogus, 3, o.O.

Zaenker S. 2011. - Biospeläologisches Kataster von Hessen. Unveröffentlichte Datenbank, Stand: 18.09.2011, Fulda.